

# Verwaltungsrecht AT

## Kurseinheit 3

## A. Überblick

### I. Stunde 1:

1. Überblick Rechtsquellen und Verfahren
2. Aufbauvorschlag Zulässigkeit/SEV & Begründetheit
3. Fall 1 – „*Sonderabfall in Berlin*“ (Z/SEV: pass. Prozessführungsbefugnis / Passivlegitimation, Zwei-Stufen-Theorie)

### II. Stunde 2:

1. Wdh Stunde 1 (Hauptsacheverfahren; Schemavorschlag; Rechtswegzuweisungen & Folgen)
2. Fall 2 – „*Dienstunfall*“ ( vor allem im Fall)
3.  Verpflichtungsklage;  Rechtswegzuweisungen / Rechtswegkonzentration/-Spaltung;  Amtshaftung;  BeamVG;

### III. Stunde 3:

1. Wdh Stunde 3 (VPK,  Einleitung ins BimSchG)
2. Fall 3: „*Immissionsschutz*“
3.  BImSchG,  VPK & AFK,  Klagebefugnis,  Schutznormtheorie

## B. Ausblick

- I. Stunde 4: Wiederholung Klagebefugnis, S-N-Theorie,
- II. Fall 4 „Entsorgungsprobleme“, öff.r. Erstattungsanspruch, Fall 5 „Grundstücksausfahrt“, Fall 6 „Pressefahrtfall“ (Sonderbeziehung, einf. Recht, GR)

## Schema Verpflichtungsklage, § 42 I Var. 2 VwGO

### A. Z/SEV

I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I 1 VwGO

- a) aufdrängende SZ
- b) Generalklausel § 40 I 1 VwGO
- c) abdrängende SZ

Es bietet sich auch an II. & III. nach IV. (statthafter Klageart) zu prüfen

II. Zust. Gericht, §§ 45, 52 VwGO

III. Beteiligte, §§ 61, 63 VwGO

IV. Statthafte Klageart, § 88 VwGO (ggf. § 86 III VwGO)

- o § 42 I Var. 1 VwGO: „Durch Klage kann die Verurteilung zum Erlass eines abgelehnten oder unterlassenen Verwaltungsakts (Verpflichtungsklage) begehrt werden.“ (UVar.1 Versagungsgegenklage und UVar.2 Untätigkeitsklage)

V. Bes. SEV

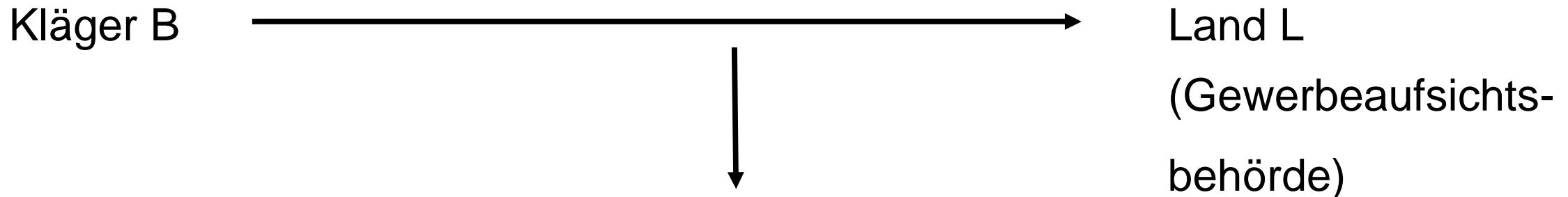
- o **Klagebefugnis, § 42 II VwGO: Möglichkeit der subj. RV**
- o Vorverfahren und Frist, §§ 68, 70 VwGO (ggf. entbehrlich wegen Untätigkeitsklage, §§ 68 Abs. 2, 75 VwGO)
- o Klagefrist, § 74 Abs. 2 VwGO bei Versagungsgegenklage

### B. Begründetheit

(+) soweit die Ablehnung oder Unterlassung des Verwaltungsakts rechtswidrig und der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist, vgl. § 113 V S.1 VwGO und die Sache spruchreif ist (=kein Ermessen), vgl. § 113 V S.2 VwGO

→ idR somit Prüfung gebunder Anspruch auf VA-Erlass

## Fall 3: Immissionsschutz, 1. Teil



→ Vorüberlegung verwaltungsrechtliche Klausur:

1. Was will der Kläger (= klägerisches Begehr)?  
→ Erteilung Anlageerlaubnis (= VA i.S.v. § 35 S. 1 VwVfG)
2. Wie ist das Begehr prozessual erreichbar (= statthafte Klageart)?  
→ Verpflichtungsklage (= § 42 I, 2. Alt. VwGO)

## 👉 Übersicht BlmSchG 👈

### Allgemeine Vorschriften

§§ 1 ff BlmSchG

→ insbes. § 3 I BlmSchG:  
Legaldefinition des Be-  
griffs „schädliche Um-  
welteinwirkungen“ u.a.  
mit „Nachbarschaft“,  
d.h. individueller Per-  
sonenkreis



→ „Schutznormtheorie“  
= subjektives Recht  
des Nachbarn

### Genehmigungsbedürftige Anlagen

§§ 4 ff BlmSchG

g.-bedürftig

g.-fähig

§ 4 I 3 BlmSchG  
mit RVO

§ 1 I der 4.  
BlmSchVO  
mit Anhang 1

§ 6 I Nr. 1 und Nr. 2  
BlmSchG

Betreiberpflichten  
i.S.v. § 5 BlmSchG  
und andere öff.-  
rechtl. Vorschriften  
(z.B. Baurecht: Kon-  
zentrationswirkung,  
§ 13 BlmSchG)

### G.-freie Anlagen

§§ 22 ff BlmSchG

→ Anordnungen  
im Einzelfall  
oder Untersa-  
gung (§§ 24,  
25 BlmSchG)



→ insbes. bei  
Verstoß gegen  
§§ 22 I Nr. 1,  
3 I BlmSchG

## **Fall 3: Immissionsschutz, 1. Teil**

### **A. Z / SEV**

- I. § 40 I 1 VwGO (+), da öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art
1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)
  - = einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers
  - § 4 I 3 BImSchG i.V.m. § 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1, Nr. 7.1.6:  
*„Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Kälbern mit 500 oder mehr Kälbermastplätzen“*
  - § 6 I BImSchG: Genehmigungsvoraussetzungen
2. Nichtverfassungsrechtlicher Art
  - = fehlende doppelte Verfassungsumittelbarkeit (B ≠ Verfassungsorgan)

- II. §§ 45, 52 VwGO (+)
- III. §§ 61, 63 VwGO (+), B / Land L (Rechtsträger der Gewerbeaufsichtsbehörde)
- IV. §§ 88, 86 III VwGO
  - Klägerisches Begehr + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes
  - Verpflichtungsklage (§ 42 I, 2. Alt. VwGO) in Form der „Versagungsgegenklage“, da Genehmigung i.S.v. §§ 4, 6 BlmSchG = VA
  - § 35 S. 1 VwVfG: Regelung im Einzelfall mit Außenwirkung
- V. Bes. SEV
- 1. ggf. Land L als richtigen Beklagten ansprechen: § 78 I Nr. 1 VwGO  
(passive Prozessführungsbefugnis)

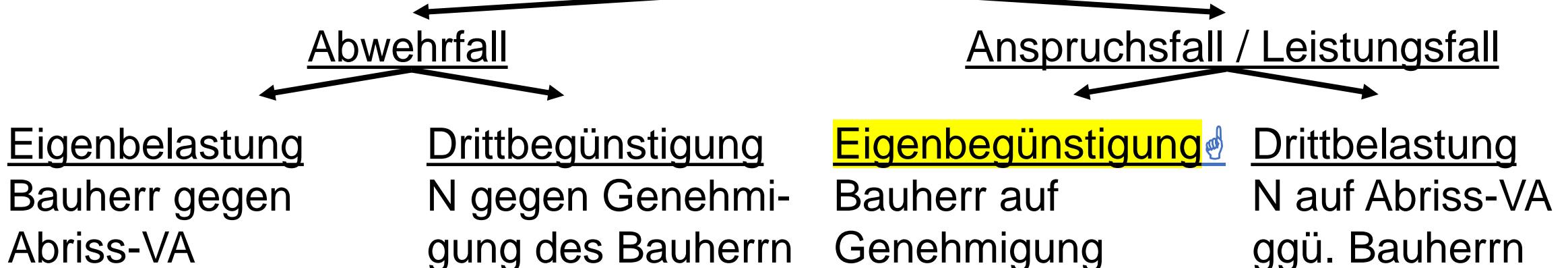
## 2. Klagebefugnis: § 42 II VwGO

- Ausschluss von Popularklagen
- Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung
- im Leistungsfall: Möglichkeit eines Anspruchs
- Ableitung subj. Rechte aus Sonderbeziehungen, GR und einfachem Recht
- 4 Fallkonstellationen sind zu unterscheiden





## 👉 4 Fallkonstellationen 🤝



GR als Abwehrrecht  
„Adressatentheorie“  
→ mind. Art. 2 I GG:  
allg. Handlungsfreiheit (hM)

→ Anwendungsvorrang einfachen Rechts  
→ „Schutznormtheorie“:  
= Norm schützt Individualinteressen  
= nicht nur als „Reflex“ (Individuum  
als Teil der Allgemeinheit)  
→ subsidiär: GR möglich (z.B. als Teilhabe- / Leistungsrecht)

→ immer möglich: Sonderbeziehung (z.B. öff.-rechtlicher Vertrag, Zusicherung)



- hier: Anspruch auf Eigenbegünstigung
- Anwendungsvorrang einfachen Rechts
- Schutznormtheorie: Norm schützt Individualinteressen ( $\neq$  Reflex)
- §§ 4, 6 BImSchG (+), möglicher Anspruch auf Genehmigung
  - = Individualinteresse (Genehmigung = individuelle Begünstigung)
  - [= „Antragstheorie“ (Genehmigung ergeht auf Antrag des Begünstigten)]

3. Vorverfahren: §§ 68 I, II, 70 VwGO (+)
4. Klagefrist: § 74 I, II VwGO (+)

## B. Begründetheit

- (+), soweit → Ablehnung oder Unterlassung des VA rechtswidrig ist
  - der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist (= subj. RV)
  - die Sache spruchreif ist (kein Ermessen der Behörde)
- § 113 V 1 VwGO: gebundener Anspruch auf VA-Erlass?

I. AspGL: §§ 4, 6 BImSchG

II. Vorauss.:

1. formell: Antrag an zuständige Behörde (+), „mitwirkungsbedürftiger VA“, §10 BimSchG
  2. materiell: genehmigungsbedürftig und genehmigungsfähig
- a) genehmigungsbedürftig (+)  
→ § 4 I 3 BImSchG i.V.m. § 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1, Nr. 7.1.6

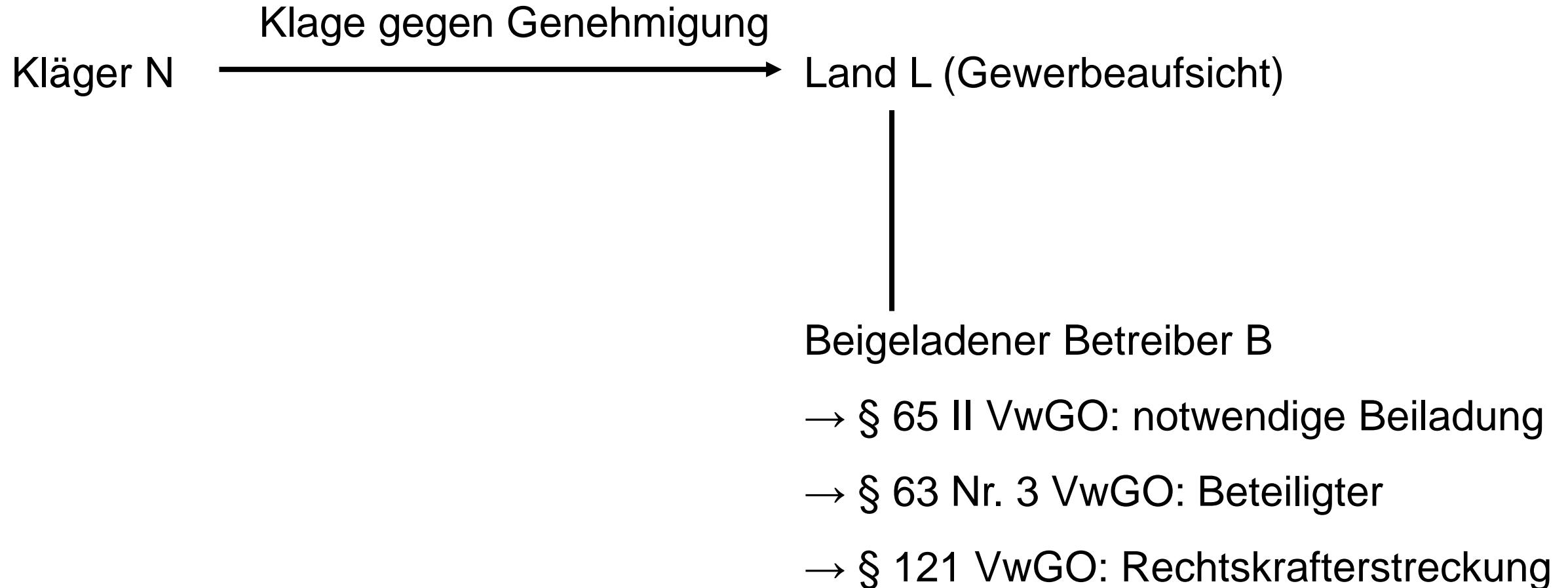
- b) genehmigungsfähig
- aa) § 6 I Nr. 1 i.V.m. § 5 I BImSchG, insbes. Nr. 3: „*nicht zu verwertende Abfälle ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden*“
- bb) § 6 I Nr. 2 BImSchG: „*andere öffentlich-rechtliche Vorschriften*“, insbes. Baurecht gewahrt (Konzentrationswirkung, § 13 BImSchG)

### III. RF

- § 6 I BImSchG: „*Die Genehmigung ist zu erteilen*“ = gebundener Anspruch
- spruchreif (+)

### IV. Ergebnis: begründet (+)

## **Fall 3: Immissionsschutz, 2. Teil**



## **Fall 3: Immissionsschutz, 2. Teil**

### **A. Z / SEV**

- I. § 40 I 1 VwGO (+), insbes. öff.-rechtliche Streitigkeit
  - §§ 4, 6 BImSchG = öff.-rechtliche streitentscheidende Normen  
("modifizierte Subjektstheorie")
  - i.Ü. Genehmigung als VA = typisch hoheitliche Handlungsform  
("Subordinationstheorie")
- II. §§ 45, 52 VwGO (+)
- III. §§ 61, 63 VwGO (+), N / Land L (Rechtsträgerprinzip)
  - B = notwendige Beiladung, § 65 II VwGO (§§ 63 Nr. 3, 121 VwGO)

#### IV. §§ 88, 86 III VwGO

- Klägerisches Begehr + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes
- **Anfechtungsklage (§ 42 I, 1. Alt. VwGO) als Gestaltungsklage**
- Aufhebung der Genehmigung als VA

#### V. Bes. SEV

1. Klagebefugnis: § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV 
  - hier: Abwehr von Drittbegünstigung
  - Anwendungsvorrang einfachen Rechts





- Schutznormtheorie  : Norm schützt Individualinteressen ( $\neq$  Reflex)
  - § 6 I Nr. 1 i.V.m. § 5 I Nr. 1 BlmSchG (+): „schädliche Umwelteinwirkungen“  
i.S.v. § 3 I BlmSchG und „Nachbarschaft“ = Individualinteresse = subj. Recht
2. Vorverfahren: §§ 68 I, 70 VwGO (+)
  3. Klagefrist: § 74 I VwGO (+)

## B. Begründetheit

(+), soweit § 113 I 1 VwGO: → der VA rechtswidrig ist und  
→ der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt  
ist (= subj. RV), d.h. kein „allgemeiner Gesetzesvollziehungsanspruch“ des N

I. RGL: §§ 4, 6 BImSchG

II. Vorauss. (-)

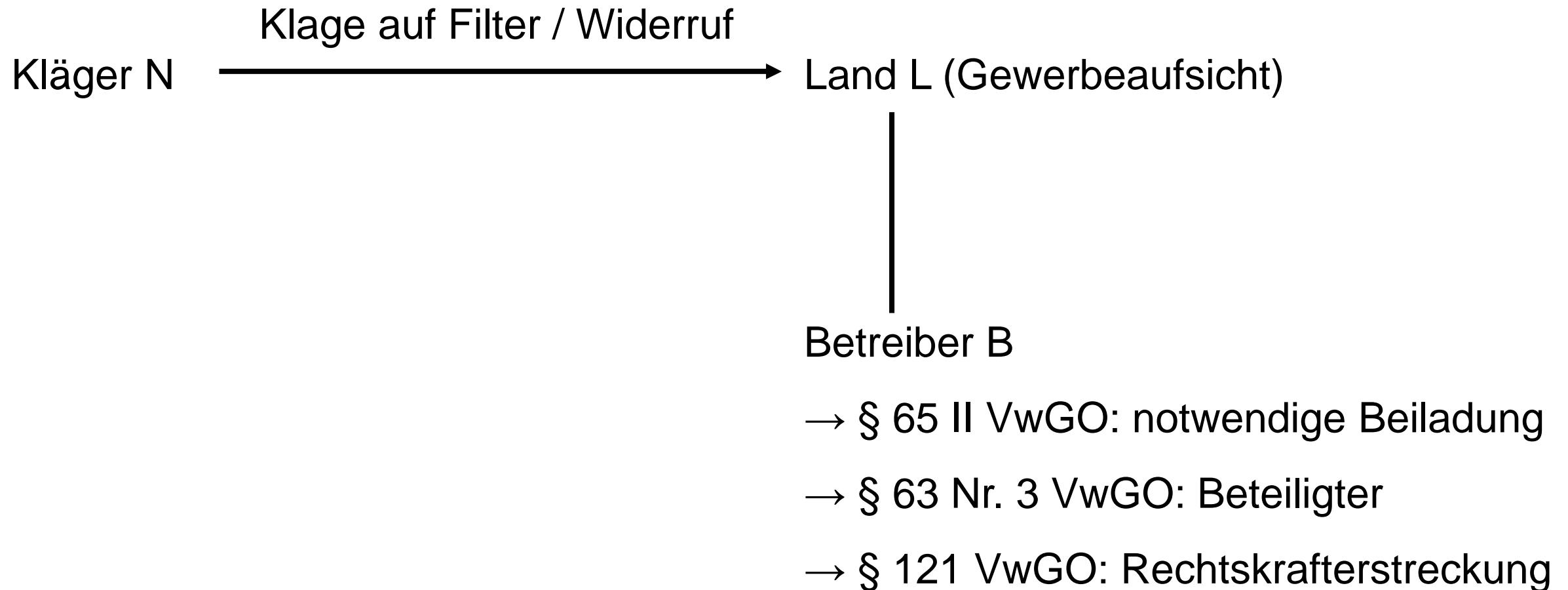
- laut Sachverständigengutachten Erheblichkeitsschwelle überschritten
- Verstoß gegen drittschützende dynamische Betreiberpflicht aus § 6 I Nr. 1

i.V.m. § 5 I Nr. 1 BImSchG: „schädliche Umwelteinwirkungen“

- genehmigungsfähig (-)

III. Ergebnis: begründet (+)

## **Fall 3: Immissionsschutz, 3. Teil**



## **Fall 3: Immissionsschutz, 3. Teil → Filter**

### **A. Z / SEV**

- I. § 40 I 1 VwGO (+)  
→ § 17 BImSchG (nachträgliche Anordnung) = öff.-rechtliche Norm
- II. §§ 45, 52 VwGO (+)
- III. §§ 61, 63 VwGO (+), N / Land L (Rechtsträgerprinzip)  
→ B = notwendige Beiladung, § 65 II VwGO (§§ 63 Nr. 3, 121 VwGO)
- IV. §§ 88, 86 III VwGO
  - Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes
  - Verpflichtungsklage (§ 42 I, 2. Alt. VwGO), da nachträgliche Anordnung i.S.v. § 17 BImSchG = VA

V. Bes. SEV

1. ggf. Land L als richtigen Beklagten ansprechen: § 78 I Nr. 1 VwGO
  2. Klagebefugnis: § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV
    - hier: Anspruch auf Drittbelastung
    - Anwendungsvorrang einfachen Rechts
    - Schutznormtheorie: Norm schützt Individualinteressen ( $\neq$  Reflex)
- a) § 17 I 1 BImSchG: „*aus diesem Gesetz... ergebende Pflichten*“
- = Betreiberpflichten i.S.v. § 5 I Nr. 1 BImSchG
- = „schädliche Umwelteinwirkungen“ i.S.v. § 3 I BImSchG und „Nachbarschaft“
- = Individualinteresse = subj. Recht

- b) § 17 I 2 BImSchG: „Nachbarschaft“ und „schädliche Umwelteinwirkungen“  
= Individualinteresse = subj. Recht
- 3. Vorverfahren: §§ 68 I, II, 70 VwGO (+)
- 4. Klagefrist: § 74 I, II VwGO (+)

## B. Begründetheit

- (+), soweit → Ablehnung oder Unterlassung des VA rechtswidrig ist
  - der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist (= subj. RV)
  - die Sache spruchreif ist (kein Ermessen der Behörde)
- § 113 V 1 VwGO: gebundener Anspruch auf VA-Erlass?

I. AspGL: § 17 I BImSchG

II. Vorauss. (+)

→ laut Sachverhalt Grenzwerte eindeutig überschritten

→ „schädliche Umwelteinwirkungen“ (+)

III. RF:

1. § 17 I 1 BImSchG: „können“ = Ermessen

2. § 17 I 2 BImSchG: „soll“ = intendiertes Ermessen

→ hM: Ermessensreduktion auf Null, da kein atypischer Sachverhalt

→ gebundener Asp. = spruchreif (+)

IV. Ergebnis: begründet (+)

## Fall 3: Immissionsschutz, 3. Teil → Widerruf

### A. Z / SEV

- I. § 40 I 1 VwGO (+)  
→ § 21 I BImSchG (Widerruf) = öff.-rechtliche Norm
- IV. §§ 88, 86 III VwGO: Verpflicht. (§ 42 I, 2. Alt. VwGO), da Widerruf = VA
- V. Bes. SEV
  - u.a. § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV
  - hier: Anspruch auf Drittbelastung
  - Anwendungsvorrang einfachen Rechts
  - Schutznormtheorie👉 : § 21 I BImSchG = Individualschutz ( $\neq$  Reflex)?





Rechtsfolge: (+)

Nr. 3: nachträglich eingetretene Tatsachen und „*wenn ohne den Widerruf das öffentliche Interesse gefährdet würde*“

Nr. 5: „*um schwere Nachteile für das Gemeinwohl zu verhüten oder zu beseitigen*“

→ Individuum ist nur „Reflex“

→ „durf“ = Ermessen: verfassungskonforme Auslegung = GR-Schutzpflichten

1. (bes.) wichtiges GR: Art. 2 II 1 GG
2. (drohende) empfindliche Beeinträchtigung durch private Dritte
3. Schutzbedürfigkeit

→ „schwerwiegende Gesundheitsgefahren“

→ subj. Recht (+)

## B. Begründetheit

(+), soweit § 113 V 1 VwGO: gebundener Anspruch auf VA-Erlass?

I. AspGL: § 21 I BImSchG

II. Vorauss.: Nr. 3 / Nr. 5 (+)

→ nachträglich eingetretene Tatsachen und „*wenn ohne den Widerruf das öffentliche Interesse gefährdet würde*“

→ „*um schwere Nachteile für das Gemeinwohl zu verhüten oder zu beseitigen*“

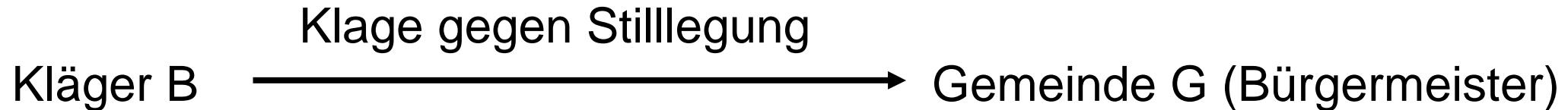
III. RF: „darf“ = Ermessen

→ Ermessensreduktion auf Null, da GR-Schutzwicht (Art. 2 II 1 GG)

→ gebundener Asp. = spruchreif (+)

IV. Ergebnis: begründet (+)

## Fall 3: Immissionsschutz, 4. Teil (**häusliche Nacharbeit**)



### A. Z / SEV (+)

- Anfechtungsklage gegen die Stilllegungsverfügung (§ 20 II BImSchG)
- §§ 40 I 1, 45, 52, 61, 63, 42 I, 1. Alt., 42 II, 68, 70, 74 VwGO
- GR als Abwehrrecht („Adressatentheorie“), Art. 12 I, 14 I, subsidiär 2 I GG

### B. Begründetheit (+)

- § 113 I 1 VwGO: VA rechtswidrig und subj. RV (mind. in Art. 2 I GG)
- Bürgermeister als allg. Ordnungsbehörde unzuständig (VA formell rw.)